



Hunde-Partei

Wir nehmen Partei für Hund und Halter

## Jahresbericht 2016 des Präsidenten

Die im letzten Jahresbericht beschriebenen Aktivitäten zum Thema „Umsetzung HuG in der Stadt Zürich“ wurde für die Arbeitsgruppe „Vertreter Hunde-Haltende“ (VHH), bestehend aus dem Präs. kant. Zürcher Hundeverband, einem Juristen der SKG Sektion Zürich, sowie 2 Vertretern der HUP, bis August 16 zu einer grossen Arbeitsbelastung. Nach der schriftlichen Antragsstellung der VHH an Grün Stadt Zürich (GSZ) fanden bilaterale Gespräche statt. Teilw. mit Unterstützung eines ex Staatsanwalts wurde zäh verhandelt bzw. nach Kompromissen gesucht. Natürlich erforderte jede Aktion auch wieder eine entspr. Vorbereitung durch die VHH. Im April fand der 3. und abschliessende Runde Tisch statt. Das Ergebnis war unbefriedigend. Also neue schriftliche Anträge an GSZ und weitere bilaterale Gespräche waren nötig.

Hier ein Auszug meiner Antwort auf eine Anfrage im April, wofür sich die HUP denn so für Hund und Halter engagiere?  
Zitat: „Obwohl ich pensioniert bin, fehlt mir leider doch immer wieder die Zeit, alle meine Aufgaben fristgerecht zu erledigen. So ist z.B. die Website der HUP eben auch nicht immer aktualisiert. Wie aus dem angehängten Jahresbericht ersichtlich ist, erfordern die Verhandlungen mit den SR Leutenegger und Wolff betr. den Plänen von Grün Stadt Zürich (GSZ) zw. Umsetzung des neuen Hundegesetzes in der Stadt Zürich einen sehr grossen Arbeitsaufwand. Allerdings bestehen nun, nach sehr zähen Verhandlungen, die Hoffnungen, dass die Stadt Zürich lediglich an 4-5 neuen Orten ein generelles Hundeverbot aus schreiben wird. Wäre es nach den Plänen von GSZ gegangen, wären an 41 Orten generelle Hundeverbotzonen aus geschrieben worden. Zudem wären in 24 Anlagen ganzjährige Leinenpflichtzonen verfügt worden. Da sind wir (Hunde-Partei, Kant. Hundeverband, Kynologen Zürich) nun noch immer daran, das Schlimmste abzuwenden. Statt mit dem Hund unterwegs zu sein, geht meine Frau oft allein mit dem/n Hund/en, währenddessen ich bei schönstem Wetter vor dem Computer hocke.“ Ende Zitat.

Die Sitzungen am „Runden Tisch Hundegesetz“ sind abgeschlossen. Es sind 71 Objekte, welche in der Stadt Zürich aus geschrieben werden. 5 Objekte mit Hundeverbot, 62 Objekte mit Leinenpflicht (bisher sind rund 290 Anlagen so aus geschrieben) und 6 Hundefreilaufzonen. Für die Limmatauen hat GSZ 4 Fokusgruppen gebildet. Die erste Runde der Grp. „Mensch und Tier“ hat anf. Feb. stattgefunden. Die Begeisterung der VHH über das neue Konzept hält sich in Grenzen.

Wie geht es weiter? Zur Zeit sind die Objektanträge bei allen involvierten Ämtern zur Unterschrift bzw. Stellungnahme. Im späteren Frühjahr 2017 wird eine Medienkonferenz einberufen (inkl. eines Vertreters der VHH). Anschliessend erfolgen die entsprechenden öffentlichen Ausschreibungen. Danach werden die Objekte aus geschrieben. Gleichzeitig sollen alle bisherigen Schilder „Leinenpflicht“ in ca. 220 Anlagen der Stadt Zürich demontiert werden. Im Juni soll das Ergebnis aus den Fokusgruppen der Öffentlichkeit präsentiert werden und danach ebenfalls aus geschrieben werden. Ich denke, dass sich unser Aufwand gelohnt hat, denn die Signalwirkung der Stadt Zürich ist nicht zu unterschätzen und der Aufwand von GSZ, bedingt durch unsere Gegenmassnahmen, soll für andere Gemeinden/Städte eine Warnung sein.

Im April hat der Hund eines HUP-Mitgliedes nahe dem Friedhof Höngg von einem Haufen ausgelegter brauner Körner gefressen. Der sofort aufgesuchte Tierarzt hat den Hund erbrechen lassen. Die Hundehalterin hat noch am gleichen Tag bei der Polizei eine Anzeige gegen Unbekannt gemacht. Ich habe eine Warnung via Facebook „Gift Köder Alarm“ weiterverbreitet. Glücklicherweise hat die Laboranalyse den Giftverdacht nicht bestätigt.

Der traditionelle Hundespaziergang führte uns oberhalb von Winterthur an die Töss. Trotz misslichen Wetterprognosen kam eine Gruppe, bestehend aus 10 Personen mit 8 Hunden, zusammen. Leider stürzte unterwegs eine Teilnehmerin sehr unglücklich. Trotz Schmerzen bewerkstelligte sie tapfer den Rückweg, wollte sich aber auf keinen Fall ärztlich checken lassen. Trotz allem ein gelungener Anlass. Mehr dazu ist dem Bericht auf der Website zu entnehmen.

Es gab 3 Neueintritte und leider auch zwei 2 Austritte. Zudem war bei 2 Mitgl. die Post nicht mehr zustellbar und die Mailanfrage wurde nicht beantwortet. Nach dem Versand der 2. Mahnung infolge Nichtbezahlens des Mitgliederbeitrages wurden 2 Paarmitglieder von der Mitgliederliste gestrichen. Per 31.12.16 betrug der Mitgliederbestand 70 Personen.

Vor ein paar Tagen gab es eine telefonische Beschimpfung durch ein ehemaliges HUP Mitglied, welches nach ihrer Auswanderung nach Frankreich nun wieder in die Schweiz zurückgekehrt ist. Die Frau ist der Meinung, die ganze Welt sollte sich ausschliesslich für das Wohlergehen der Tiere einsetzen. So beschimpfte sie mich auch, dass die HUP die Hundeverbotzone (Allmend 1 Brunau) nicht verhindert hätte. Ich habe der Frau erklärt, dass ich auf diesem Niveau mit ihr nicht weiter diskutieren werde.

Für die Erledigung der laufenden Geschäfte war eine Vorstandssitzung nötig. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen für die aktive Mitarbeit.

Mit kräftigem Wau Wau, euer Präsi: Walti Ogi